



Barrierefreier ÖPNV

Umsetzung der Vorgaben aus dem
Personenbeförderungsgesetz (PBefG)

Vorgaben aus dem PBefG

PS: *Verankerung einer politischen Zielbestimmung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention*

(Homepage Deutscher Städtetag)

PS: *Vorgabe aus §8 Abs. 3 PBefG
-> Im Nahverkehrsplan (NVP) sind die Belange der in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen, für die Nutzung des ÖPNV bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen*



Vorgaben aus dem PBefG

Bedeutung

-> generelle Umsetzung im Rahmen anstehender Baumaßnahmen

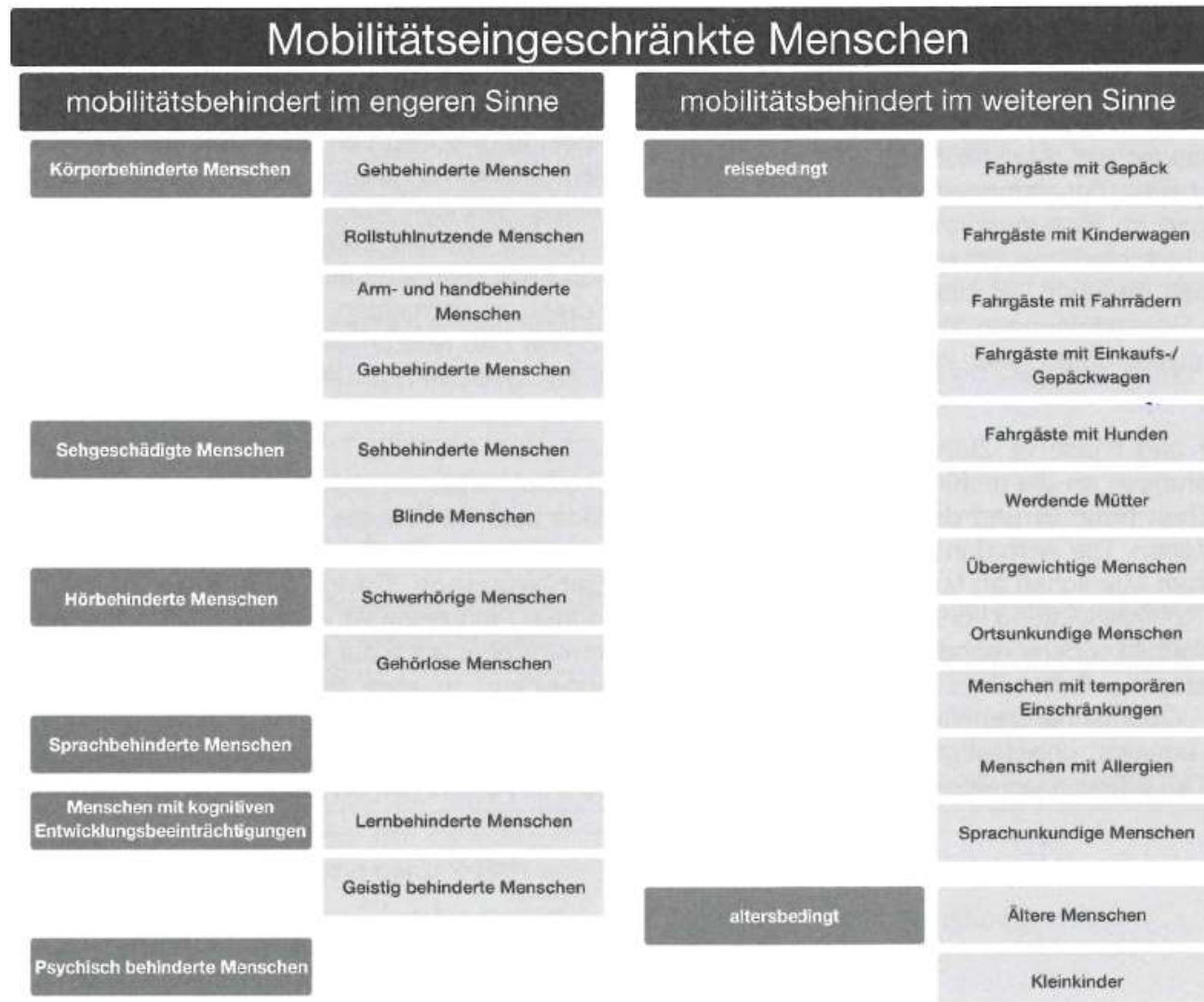
Darstellung der Maßnahmen im Nahverkehrsplan

- Investitionen nach den finanziellen Möglichkeiten
 - > Streckung der Maßnahmen über 2022 hinaus
- Ausnahmen sind konkret zu **benennen** und zu **begründen**
 - z. B. Sachliche Notwendigkeit; bauliche Zwangspunkte etc.



Vorgaben aus dem PBefG

Zielgruppen



(Quelle: Hinweise für barrierefreie Verkehrsanlagen H BVA, Bild 1)

20.05.2020

Anforderungen

Regelwerke, technische Normen

- ps: Hinweise für barrierefreie Verkehrsanlagen – H BVA 2011
- ps: Empfehlungen für Anlagen des ÖPNV – EAÖ 2012
- ps: DIN 18040 1-3 Barrierefreies Bauen
- ps: Empfehlungen für Aus- und Umbau im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)**



Anforderungen Sehbehinderte



Anforderungen Rollstuhl / Rollator / Kinderwagen

	Bordsteinhöhe			
Aufstellfläche	16	18	21	24
<1,50m	nicht barrierefrei			
1,5 - 2,5m	nicht barrierefrei		barrierefrei	barrierefrei
>2,50m	nur mit Rampe barrierefrei		barrierefrei	barrierefrei
	Bordsteinhöhe			
Ausgestaltung	16	18	21	24
Busbucht-Überstreichbarkeit	ok	ok	nein	nein
Langsrichtung keine ÜS erforderlich	ok	ok	ok	ok

Anforderungen Rollstuhl / Rollator / Kinderwagen

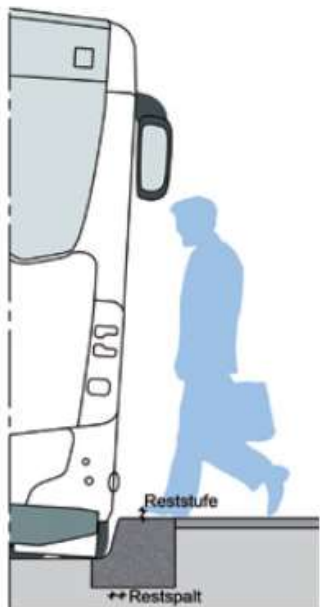


Abbildung 23 – Bildliche Darstellung von Reststufe und Restspalt

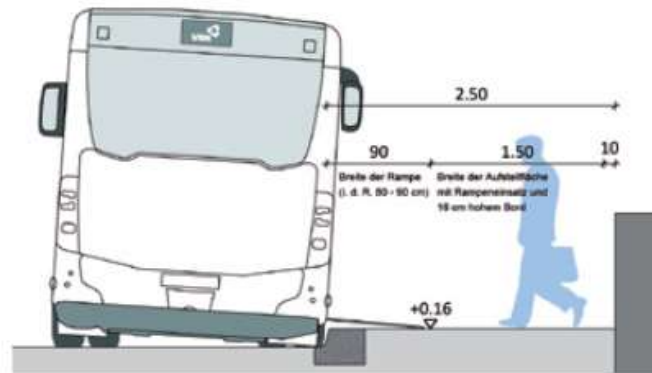


Abbildung 24 – Einstieg an einem 16 cm Hochbord
Breite der Aufstellfläche 2,50 m (ca. 1 m Rampe + 1,50 m Rangierfläche für Rollstuhlnutzende), Rampeneinsatz erforderlich, Überstreichbarkeit möglich

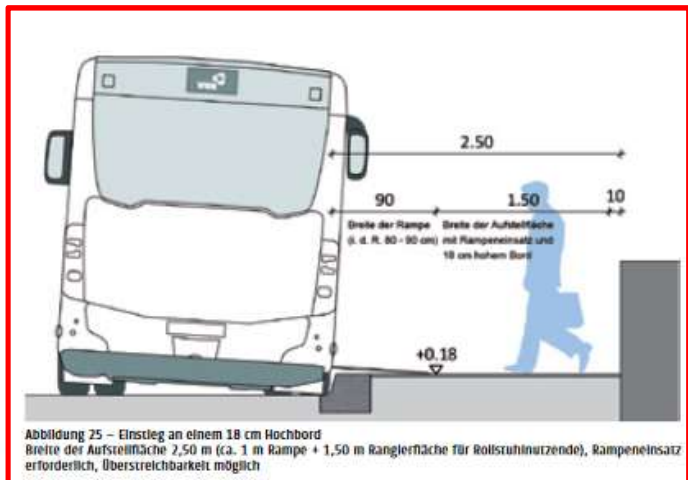


Abbildung 25 – Einstieg an einem 18 cm Hochbord
Breite der Aufstellfläche 2,50 m (ca. 1 m Rampe + 1,50 m Rangierfläche für Rollstuhlnutzende), Rampeneinsatz erforderlich, Überstreichbarkeit möglich

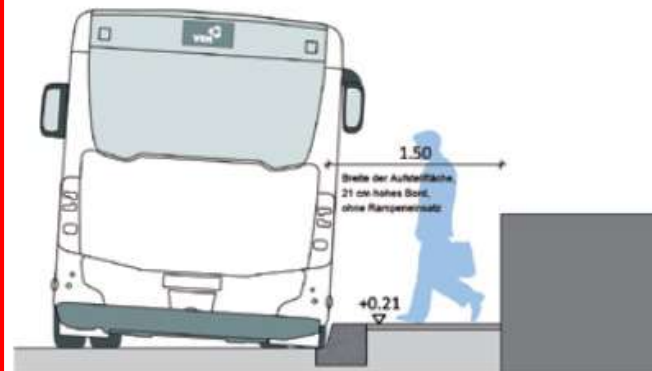


Abbildung 26 – Einstieg an einem 21 cm Hochbord
Breite der Aufstellfläche 1,50 m (entspricht der Rangierfläche für Rollstuhlnutzende), kein Rampeneinsatz erforderlich, keine Überstreichbarkeit möglich

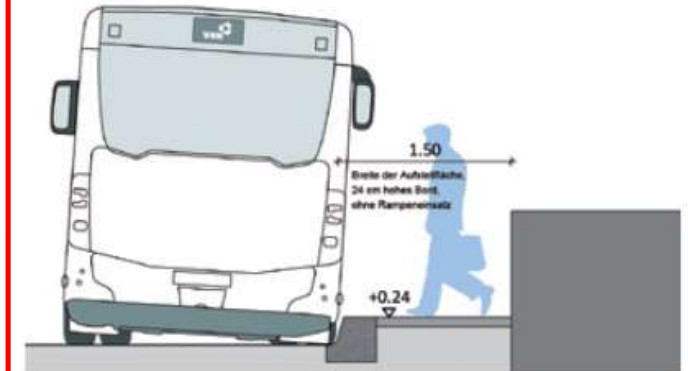
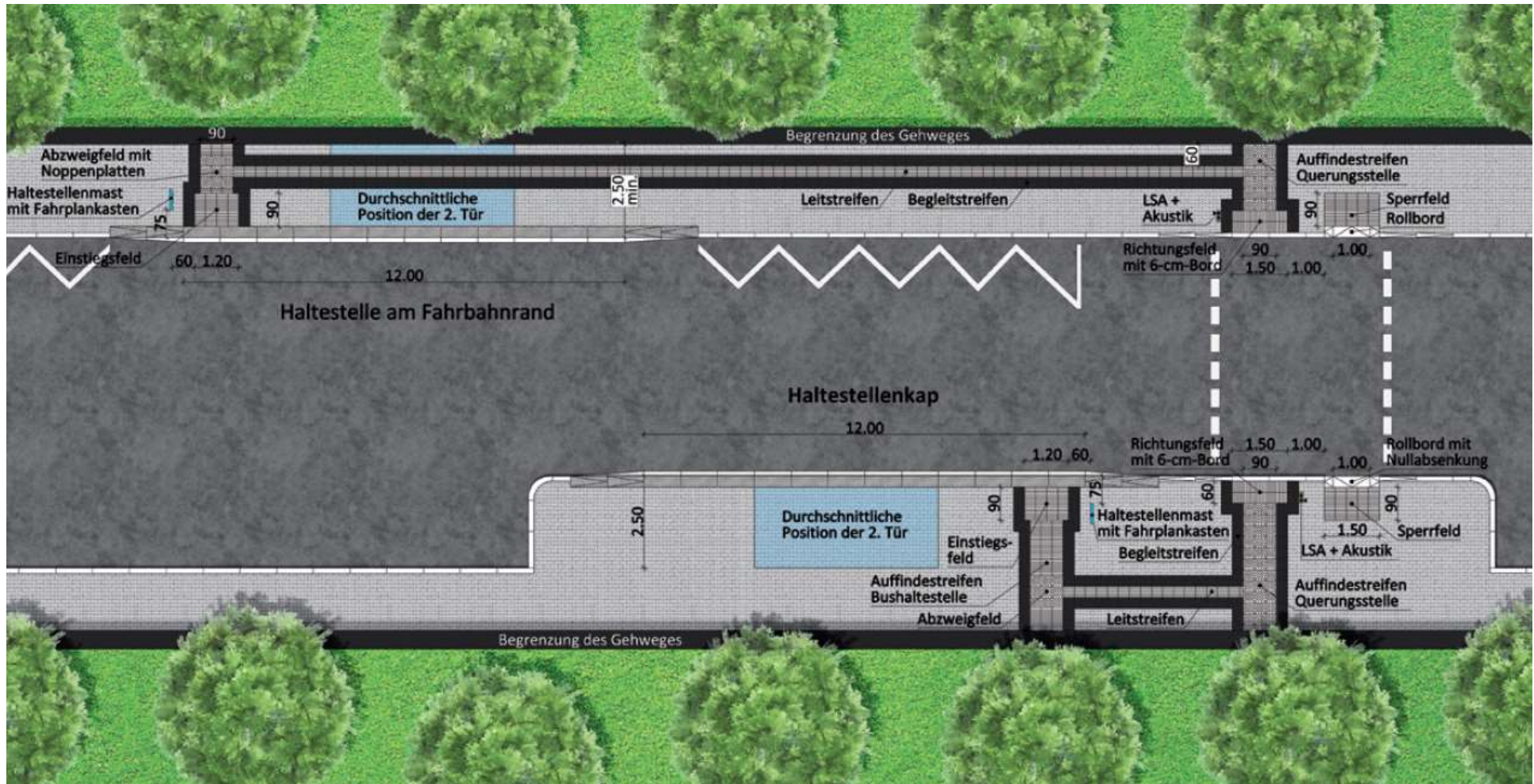


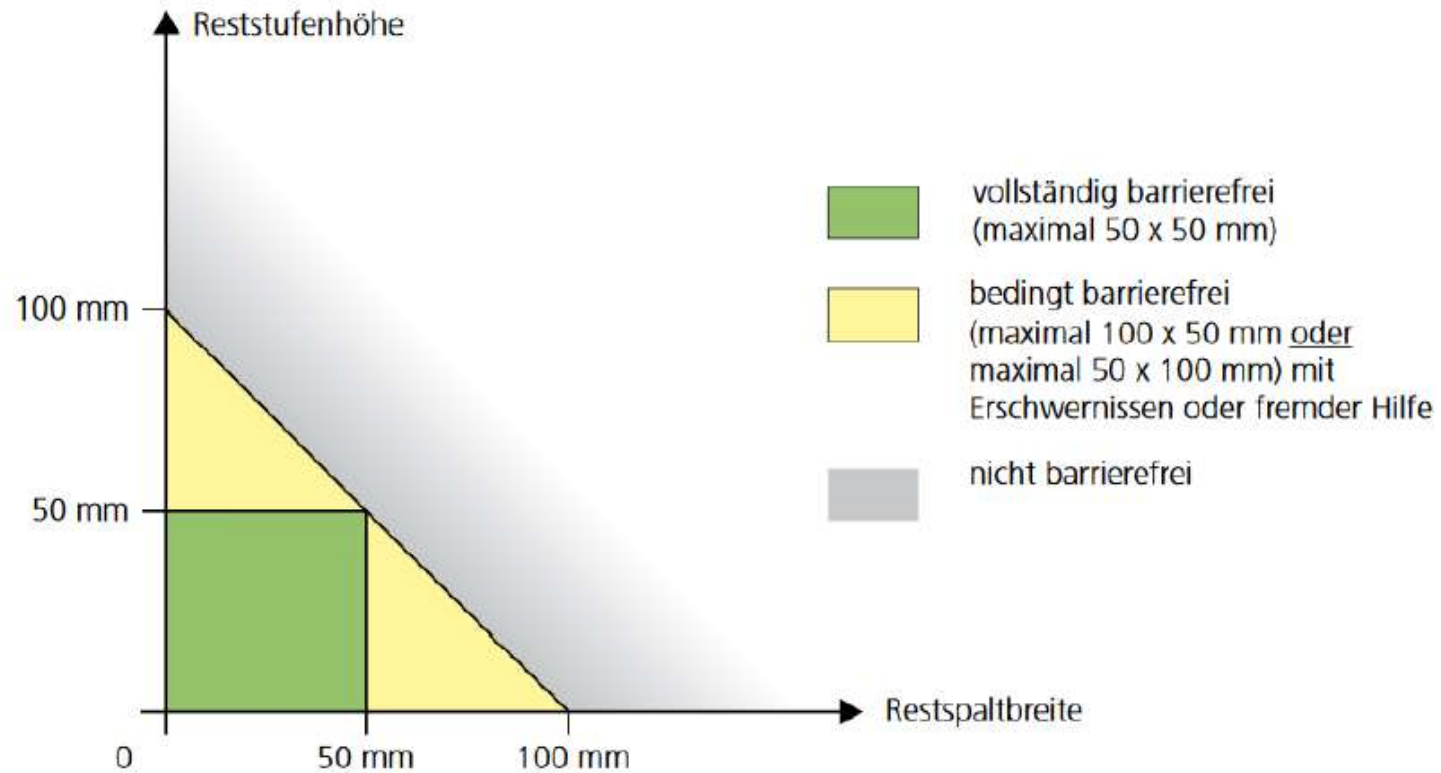
Abbildung 27 – Einstieg an einem 24 cm Hochbord
Breite der Aufstellfläche 1,50 m (entspricht der Rangierfläche für Rollstuhlnutzende), kein Rampeneinsatz erforderlich, keine Überstreichbarkeit möglich

Anforderungen optimale Gestaltung



Problem

Abstand des Busses vom Bordstein muss in einem bestimmten Verhältnis zur Reststufenhöhe stehen!

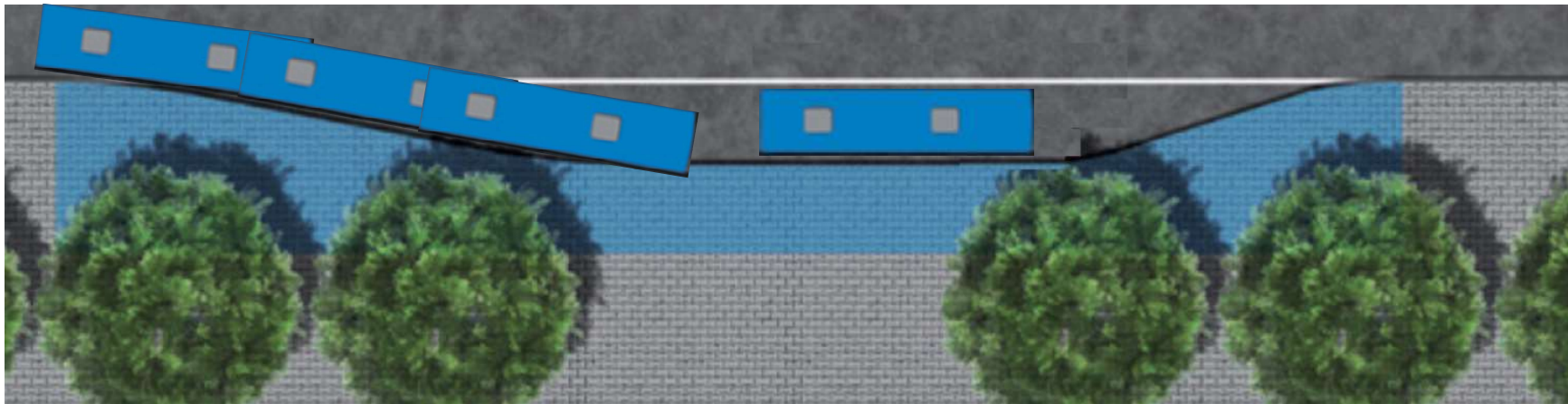


Problem

Abstand des Busses vom Bordstein muss in einem bestimmten Verhältnis zur Reststufenhöhe stehen!

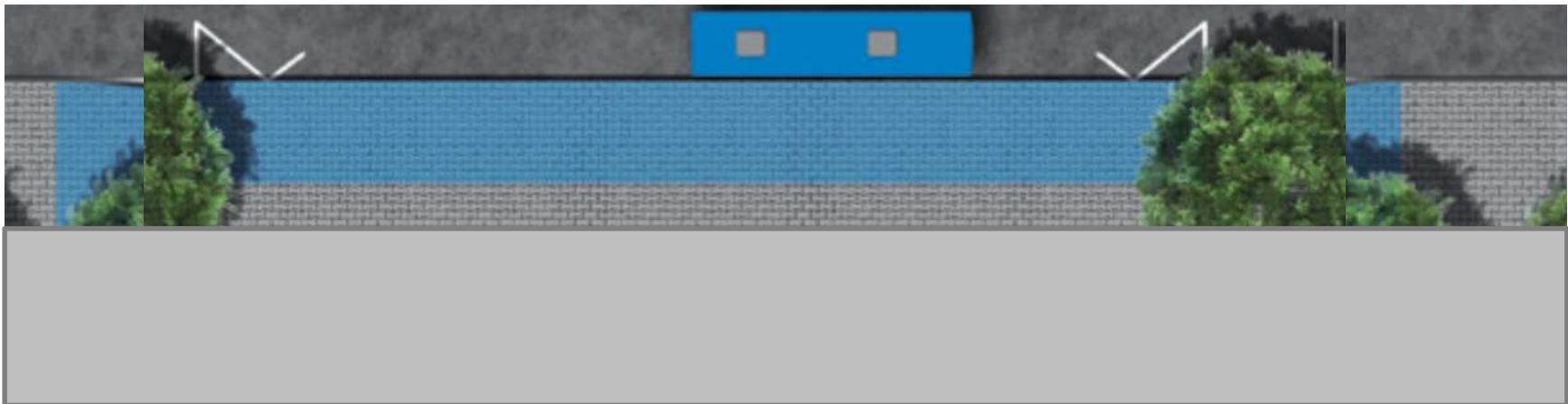
-> beim Einfahren des Busses in eine Busbucht, muss dieser den Bordstein überstreichen

- > maximale Borsteinhöhe = **18cm**
- > **Gehweg mindestens 2,50m breit**



Problem

**Unter Umständen müssen vorhandene Busbuchten aufgegeben werden,
um eine ausreichende Barrierefreiheit zu erreichen**



Bestandsanalyse Gesamtüberblick

Haltestellen gesamt:	275
Vollständig barrierefrei	4
Nachrüstung Blindenplatten	35
Umbau im Zuge von Straßenbauprojekten	3
Haltestellen ohne Umbau	81
Kompletter Umbau	152



Bestandsanalyse vollständig Barrierefrei

Windsberg Wendeplatz

Lortzingstraße

Patio

Patio



Bestandsanalyse nachrüsten Blindenplatten

- Haltestellen die im Zuge von Straßenausbaumaßnahmen in den letzten 20 Jahren umgebaut wurden und bereits rollstuhlgerecht sind
- > Nachrüsten von Auffindestreifen und Einstiegsfelder für sehbehinderte Reisende



Bestandsanalyse

Umbau im Zuge von Straßenbauarbeiten

Karl-Theodor-Straße 2021

Gersbacher Straße 2021

Gersbacher Straße 2021



Bestandsanalyse kompletter Umbau

**Für die Haltestellen die komplett umgebaut werden,
wurde eine Prioritätenliste aufgestellt!**

Kriterien:

- Fahrgastzahlen
- Zählung der mobilitätseingeschränkten Fahrgäste
- Einrichtungen im Umfeld der Haltestelle
 - Schulen / Kita / Kiga
 - MVZ / Krankenhaus
 - Senioren- / Pflegeheim
 - Einkaufscenter
 - Innenstadt / Kultur / Sport



Förderantrag 2021

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
nach dem
Landesverkehrsfinanzierungsgesetzes und
dem Landesfinanzausgleichsgesetzes
beim
Landesbetrieb Mobilität in Kaiserslautern



Förderantrag 2021

Maßnahmen

- 11 Haltestellen sollen komplett umgebaut werden
- 7 Haltestellen um Nachrüstung der Blindenplatten
-
- 5 Neueinrichtungen von Buswartehallen
- 2 Erneuerungen bestehender Wartehallen

Priorität	Maßnahmenr.	Kosten-schätzung	Haltestellen-nummer	Haltestellen-bezeichnung	Maßnahme
192	3	37.000,00	17	Schloßplatz	Vollausbau und Wartehalle
192	4	25.000,00	16	Schloßplatz	Vollausbau
187	5	37.000,00	20	Innweg	Vollausbau und Wartehalle
146	6	25.000,00	29	Krankenhaus	Vollausbau
146	7	37.000,00	28	Krankenhaus	Vollausbau und Wartehalle
140	8	25.000,00	21	Wasserturm	Vollausbau
137	9	25.000,00	23	Kreisverwaltung	Vollausbau
115	10	25.000,00	37	Banana-Building	Vollausbau
115	11	25.000,00	38	Banana-Building	Vollausbau
105	14	25.000,00	31	Goethestraße	Vollausbau
105	15	37.000,00	32	Goethestraße	Vollausbau und Wartehalle
158	1a	16.000,00	24 - 26	Hauptbahnhof A - C	Ergänzung Blindenleitführung
83	1a	1.000,00	50	Rodalber Straße	Ergänzung Blindenleitführung
92	1a	1.000,00	43	PLUB	Ergänzung Blindenleitführung
87	1a	1.000,00	35	Schänzel	Ergänzung Blindenleitführung
83	1a	1.000,00	50	Rodalber Straße	Ergänzung Blindenleitführung
55	1a	1.000,00	51	Umsteigepunkt Weißhof	Ergänzung Blindenleitführung
42	1a	13.000,00	188	Rheinberger Dynamikum	Ergänzung Blindenleitführung und Wartehalle



Förderantrag 2021

Baukosten ca. 357.000,- €

Mögliche Förderhöhe:

85%

der förderfähigen Kosten

Planungskosten ca. 65.000,- €

